

Information an die Kirchengemeinden zur Planung von Ökumenischen Friedensgebeten am 31. August 2024

Am 1. September 2024 jährt sich das Gedenken an den Beginn des 2. Weltkrieges vor 85 Jahren. Wir werden erinnert, welch großes Leid von Deutschland ausging. Der Krieg begann schon eher: mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurde die Gesellschaft umgebaut. Menschen wurden in Zugehörige und Fremde eingeteilt. Andersdenkende wurden Schritt für Schritt an den Rand gedrängt, geächtet und umgebracht. Mit der Reichspogromnacht wurde die Verfolgung der Jüdinnen und Juden sichtbar. Millionen von ihnen wurden vertrieben und ermordet. Psychisch kranke und geistig behinderte Menschen wurden als weniger wertvoll erklärt und später getötet. Die Würde, die allen Menschen gilt, wurde mit Füßen getreten, Nächstenliebe galt nur noch für die einen, andere wurden verachtet. Aus Zusammenhalt wurde Ausschluss. In Scham und Trauer denken wir an die Opfer des Nationalsozialismus und des Krieges. Das erinnert uns, auch heute gegen jede Relativierung dieser Zeit einzutreten.

Wir erleben in diesen Wochen, dass Grenzen eines demokratischen Miteinanders verletzt werden. Gewalt durch Wort und Tat, extremistische und populistische Positionen werden wir nicht akzeptieren. Misstrauen, Hass und Hetze treiben die Gesellschaft auseinander. Als Kirchen setzen wir uns heute für ein Miteinander ein, in dem die Menschenwürde geachtet, Nächstenliebe praktiziert und Zusammenhalt erwachsen kann.

Anlässlich dieses historischen Datums ermutigen wir die christlichen Gemeinden auf dem Gebiet des Freistaates Sachsen, sich am Vorabend dieses Gedenktages, am 31. August 2024 zu Friedensgebeten zu treffen. Das kann um 18:00 Uhr im Anschluss an das Glockengeläut, in zeitlicher Nähe dazu oder einbezogen in eine Vorabendmesse geschehen. Zum Friedensgebet kann auch, entsprechend örtlicher Traditionen, ökumenisch eingeladen werden.

Zur Durchführung des Friedensgebetes wird es Anfang August eine kleine Handreichung geben, die eine vollständigen Friedensandacht als auch einzelne liturgische Bausteine enthalten wird.

Wir laden Sie ein, sich an diesem Tag in die Reihe der Beterinnen und Beter für den Frieden zu stellen. Bitte berücksichtigen Sie dazu schon heute diese Friedensgebete in Ihrer kirchengemeindlichen Planung.

Pfingsten 2024

TOBIAS BILZ
Landesbischof der
Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens

HEINRICH TIMMEREVERS
Bischof des
Bistums Dresden-Meißen

FABIAN BRÜDER
Vorstandsvorsitzender der
ACK Sachsen